



Der Medizinische Blutegel aus ökologischer Sicht

Dr. med. Dominique Kähler Schweizer

*Speichelgewinnung bei Laboregeln
(Foto: Ricarimpex)*

Die Bestände der wilden Blutegel sind gefährdet

Was seit längerer Zeit absehbar war, tritt nun schneller als befürchtet ein. Der Bestand der wildlebenden Blutegel nimmt rapide ab, weil der Lebensraum durch die Umweltveränderungen seit Jahren immer kleiner wird. Zusätzlich braucht die Pharmaindustrie tonnenweise Blutegel zur Herstellung von Hirudinsalben, obwohl es möglich ist, den Blutegelspeichel ohne die Tötung der Tiere zu gewinnen (siehe Foto). Dadurch werden im Handel immer kleinere und schwächere Tiere zu steigenden Preisen angeboten. Es sind diese sogenannten **Kulturegel**, die von den Apotheken in der Schweiz verkauft werden. Sie kommen ursprünglich aus der Türkei, werden als **Importegel** in Deutschland in Quarantäne gehalten und dann wieder als Kulturegel in die Schweiz exportiert.

Rechtliche Entwicklung der Blutegeltherapie in Deutschland.

Seit März 2007 verlangen die deutschen Behörden von den Importeuren drastische Massnahmen in der Qualitätssicherung. Deutschland hat bereits den Import von unkontrollierten Tieren über Österreich verboten.

Das Ziel dieses Konzepts ist die Minimierung des Übertragungsrisikos von Krankheitserregern durch Wildegel auf den Menschen. Es beinhaltet Anforderungen an die Produktion, an die Therapie und die Virussicherheit. Die sachgemässe Anwendung der medizinischen Blutegel setzt eine Fachkundausbildung in Blutegeltherapie voraus. Nach einer Übergangszeit sollen ab 1.9.2008 nur noch Zuchtegel zugelassen werden.

Die Zukunft gehört den Zuchtegeln in Laborqualität

Die Produktion von **Freiland-Zuchtegeln** ist sehr aufwendig und genügt nicht, den therapeutischen Bedarf zu decken. Ausserdem kann nicht garantiert werden, dass diese Egel keinen Kontakt zu Wildtieren haben (Stichwort Vogelgrippe). Nur **Zuchtegel in Laborqualität** haben mit 100%iger Sicherheit nie Menschen oder Wildtiere gebissen. Laboregel werden für den medizinischen und chirurgischen Bedarf gezüchtet. Sie sind virologisch sicher und auch in ökologischer Hinsicht die Blutegel der Wahl.

Es gibt in Europa zwei Zuchtbetriebe für **Laboregel**, eine befindet sich in Grossbritannien und die andere in Frankreich. Die in der Schweiz erhältlichen Laboregel stammen aus der französischen Zucht. Diese erhielt 2004 als bisher einziger Betrieb die begehrte amerikanische FDA-Registrierung für ihre Zuchtegel als medizinische Hilfsmittel.